

Zeitschrift: Schweizerisches Forst-Journal

Band: 8 (1857)

Heft: 6

Rubrik: Invitation pour la réunion de la société des forestiers suisses à Fribourg = Einladung zur Theilnahme an der Versammlung schweizerischer Forstwirthe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches
Forst-Journal,

herausgegeben

vom

Schweizerischen Forstverein

unter der Redaktion

des

Forstverwalters Walo v. Grenerz.

VIII. Jahrg.

N^{ro} 6.

Juni 1857.

Das Forst-Journal erscheint monatlich, im Durchschnitt 1 Bogen stark in Segner's Buchdruckerei in Lenzburg, zum Preise von 2 Fr. 50 Rb. franko Schweizergebiet. Alle Postämter werden in den Stand gesetzt, das Journal zu diesem Preise zu liefern.

Invitation

**pour la réunion de la société des forestiers
suissees à Fribourg.**

Le comité central a fixé le 15, 16 et 17 juillet prochain pour la réunion des forestiers suissees à Fribourg, ce qui facilitera aux membres d'assister au tir fédéral à Berne dont la clôture est fixée au 14 juillet.

Sauf les décisions de l'assemblée, le comité a adopté le programme suivant:

Mardi, 14 juillet. Reception des membres de la société à l'hôtel de Zaehringuen.

Jahrgang VIII.

Mercredi, 15 juillet avant midi: ouverture des séances, discussions; diner en société à l'hôtel de Zaehringuen; après midi: excursion dans les forêts communales de la Ville.

Jeudi, 16 juillet. Excursion dans les forêts communales de Fribourg, Oberried, Zenauva et Montevra, situées sur les côtes de la Berra. Le soir à l'hôtel de Zaehringen séance de clôture.

Vendredi 17 juillet. Les membres de la société, qui voudront visiter sur leur retour les forêts cantonales à proximité de Bulle et de Morat, seront conduits par Mr. Rubatel et Herren, inspecteurs forestiers.

Les thèmes à discuter, ayant été publiés dans le Nr. 3 du journal forestier de cette année, il nous reste qu'à désirer que les membres de la société s'empressent à élaborer profondément les différents thèmes, afin de préparer une discussion bien utile.

En invitant amicalement les membres de la société, ainsi que tous les amis de la partie forestière, de se trouver bien nombreux à cette réunion, le comité central promet, de faire tous les efforts pour leur rendre bien utiles et agréables les jours de la reunion. Malgré le remuement politique actuel dans le canton de Fribourg, vous y trouverez la reception la plus cordiale. Les interets materiels, ne sont pas oubliés, et la question de l'aménagement des ferêts est à l'ordre du jour. —

Fribourg, le 1. Juin 1857.

Pour le comité central:

Le Président,

A. de Greyerz,
inspecteur des forêts.

Einladung

zur Theilnahme an der Versammlung schweizerischer
Forstwirthe.

Für Abhaltung der diesjährigen Versammlung des Forstvereins hat das Central-Komite die Tage vom 15. bis 17. Juli bestimmt, wodurch den Theilnehmern möglich gemacht wird, vorher das eidgenössische Freischießen in Bern zu besuchen, welches am 14. ender.

Unvorgreiflich den weitem Beschlüssen der Versammlung hat das Komite für dieselbe folgendes Programm aufgestellt:

Dienstag den 14. Nachmittags: Empfang der Gäste im Zähringerhof.

Mittwoch den 15. Vormittags: Eröffnung der Versammlung, Verhandlungen, gemeinschaftliches Mittagessen im Zähringerhof. Nachmittags: Exkursion in die Stadtwaldungen von Freiburg.

Donstag den 16.: Exkursion in den am Abhang der Berra liegenden Bürgerwald und die Gemeindswaldungen von Oberried, Montevra und Zenova. Abends: Schlußsitzung.

Freitag den 17. werden die Festtheilnehmer auf ihrer Heimreise von dem Hrn. Forstinspektor Rubatel in die Staatswaldungen von Boll und von Hrn. Forstinspektor Herren in den Staatswald Galm bei Murten geleitet werden.

Die zur Behandlung kommenden Themata sind in Nr. 3 des Forstjournals von 1857 zur Kenntniß gebracht worden, und wir hoffen, dieselben werden von den Vereinsmitgliedern gründlich bearbeitet und hiedurch eine fruchtbare Diskussion vorbereitet werden.

Indem hiemit die Mitglieder des schweiz Forstvereins, sowie überhaupt alle Freunde des Forstwesens zu recht zahlreichem Besuche eingeladen werden, gibt das Komite die Versicherung, daß es sein Möglichstes thun wird, die Tage der Versammlung den Theilnehmern angenehm und nützlich zu machen, und verspricht die freundlichste Aufnahme in den Mauern der alten Zähringer-Stadt! Trotz der mannigfachen Veränderungen im

politischen Haushalt unseres Kantons, welchen wir in nächster Zeit entgegensehen, wird die Theilnahme der hiesigen Freunde des Forstwesens zahlreich und der Empfang ein freundeidgenössischer sein.

Freiburg, den 1. Juni 1857.

Namens des Comité,

Der Präsident:

A. v. Greyerz, Forstinspektor.

Die Redaktion erlaubt sich abermals diese Einladung des Comité's zum Besuch der Forstvereins-Versammlung in Freiburg nach besten Kräften zu unterstützen, d. h. unsere Kollegen eindringlichst zu bitten, dieselbe doch ja mit ihrer Gegenwart recht zahlreich zu erfreuen. Daß wir alle unsere Kollegen aus dem Waadtland, Neuenburg, Wallis, Genf und Bern dort selbst treffen werden, daran zweifeln wir gar nicht, allein auch die Ostschweizer sollten nicht fehlen! Im gegenwärtigen Augenblick, wo das Holz so außerordentlich im Preise steigt, wo das allgemeine Bedürfnis sich kund gibt, daß man der Waldwirthschaft mehr Aufmerksamkeit als bisher schenken müsse, dürfen wir Forstleute wahrlich nicht die letzten sein, um dieses kräftig erwachende Interesse an den Wäldern, durch unsere Gegenwart beim Forstvereine zu bethätigen.

Es ist aber doppelt nothwendig, daß wir uns massenhaft in Freiburg einfänden, um der neuen Regierung daselbst mit Wort und That zu beweisen, wie vortrefflich die ihr überlieferten Forstinstitutionen jenes Kantons seien und wie wünschenswerth es für das Wohl des ganzen Landes ist, daß dieselben in ihrer Integrität erhalten bleiben. Es ist keine Unbescheidenheit und keine Ueberschwägung unseres Werthes und unseres Einflusses, wenn wir annehmen, daß die Ansicht einer größern Versammlung von Berufsmännern in dieser Richtung ausgesprochen, nicht ganz spurlos verhallen werde. Dazu dürfen wir den Besuchern nicht nur einen interessanten Aufenthalt in Freiburgs Mauern und Wäldern, sondern auch einen herzlichen und freundlichen Empfang versprechen, der sich bereits dadurch verathen, daß von Seite des Staatsrathes, wie des Stadtrathes in hoher Munificenz dem Comité Geschenke zu Theil wurden, die es demselben möglich machen, für die zahlreich erwarteten Gäste einige freundliche Tage zu bereiten und täuschen nicht alle Anzeichen, so werden sich möglicher Weise auch noch die alten Schläuche des Spitalkellers eröffnen um dem heiteren Korps schweizerischer Grünsüß den Ehrenwein zu kredenzen!

Endlich ist nicht zu vergessen, daß man bis zum 14. Juli mit der Eisenbahn vom Bodensee bis nach Bern rutschen kann, somit unendlich an Zeit und Geld erspart, gegen früher!

Also, ihr Freunde des ewig grünen und jugendlich erhaltenden Forstwesens, werfet alle Bedenken von Euch und gestattet Euch, wenigstens einige freie Tage aus dem gewöhnlichen Geschäftsleben herauszutreten, nicht nur um fröhlich und jubelnd selbe zu verleben — sondern auch zum Nutzen des schweizerischen Forstwesens sie zu verwenden!

Wöchte dieser Ruf nicht abermals in der Wüste verhallen!

Betriebs-Regulirungen.

Die Betriebs-Einrichtungen sind nachgerade so sehr verschiedener Art, daß man, ohne irgend einer der Methoden zu nahe treten zu wollen, sagen kann, die Anwendung der einen oder anderen Art hängt viel von der Lokalität, der Beschaffenheit der Waldungen selbst, den Bedürfnissen und Servituten, so wie endlich vom dienstthuenden Forstpersonale ab. Eine an und für sich zweckmäßige Methode kann bei der Durchführung in anderen Lokalitäten und Verhältnissen unzweckmäßig werden. Wir Schweizer müssen unsere Wirthschafts- oder Betriebs-Einrichtungen jedenfalls möglichst einfach halten, und zwar einfach hinsichtlich der Vorbereitungsarbeiten, worunter ich Bestandesvermessung und Abschätzung rechne, und dann möglichst einfach in Rücksicht auf den Betriebsplan selbst, respektive Anordnung und Ausführung des Betriebes.

Der in Nr. 4 des Forstjournals von 1856 mitgetheilte Aufsatz: „Studien über Bewirthschaftung von Korporationswaldungen“ hat allerdings den Vorzug der Einfachheit für sich, allein er bedingt, daß die Alters-Abstufungen, wenn nicht gleichmäßig, so doch nicht in allzugroßen Differenzen der Gesamtflächen sich herausstellen. Ist die Differenz des Vorrathes in haubaren und mittelwüchsigem Flächen zu bedeutend, gegenüber dem Jungwuchse, so ist selbstverständlich, daß in der Folge der Zeit zu junge noch nicht ausgewachsene, möglicher Weise gerade in dem besten Zuwachse begriffene Flächen abgetrieben werden